



AUSLÄNDERREGELUNGEN SAISON 2022/2023

1. Prüfung: Kann ein Spieler überhaupt eine Arbeitsberechtigung von der zuständigen Behörde für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit als Fußballspieler (unterhalb der Bundesliga/2. Bundesliga) erhalten?

Folgende Staatsangehörige bekommen in der Regel eine Arbeitsberechtigung, bzw. benötigen keine:

a) Mitgliedsstaaten der EU:

1951 **Belgien, BRD, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande**
1973 **Dänemark, Irland**
1981 **Griechenland**
1986 **Portugal, Spanien**
1995 **Österreich, Schweden, Finnland**
2004 **Malta, Zypern (griech. Teil), Estland, Lettland, Litauen,
Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien**
2007 **Bulgarien, Rumänien**
2013 **Kroatien**

} EU-Staaten mit
Arbeitsmarktfreizügigkeit

b) Länder mit besonderen Regelungen (§ 26 Beschäftigungsverordnung):

Staatsangehörigen der folgenden Staaten kann gemäß § 26 Absatz 1 der Beschäftigungsverordnung die Beschäftigungserlaubnis erteilt werden:

Andorra, Australien, Israel, Japan, Kanada, Republik Korea, Monaco, Neuseeland, San Marino, Vereinigtes Königreich Großbritannien, Nordirland und USA

Nach § 26 Absatz 2 der Beschäftigungsverordnung besteht für weitere Staatsangehörige folgende Regelung:

Für Staatsangehörige von **Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien** können in den Jahren 2021 bis einschließlich 2023 Zustimmungen mit Vorrangprüfung zur Ausübung jeder Beschäftigung erteilt werden. Die erstmalige Zustimmung darf nur erteilt werden, wenn der Antrag auf Erteilung des Aufenthaltstitels bei der jeweils zuständigen deutschen Auslandsvertretung im Herkunftsstaat gestellt wird. Die Anzahl der Zustimmungen in den Fällen des Satzes 2 ist auf bis zu 25 000 je Kalenderjahr begrenzt. Die Zustimmung darf nicht erteilt werden, wenn der Antragsteller in den letzten 24 Monaten vor Antragstellung Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen hat. § 9 findet keine Anwendung, es sei denn, dass eine Zustimmung nach § 26 Absatz 2 in der bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 geltenden Fassung erteilt wurde.

Des Weiteren haben einzelne Länder multilaterale Abkommen mit der EU. Deren Staatsangehörige erhalten i. d. R. ebenfalls eine Arbeitserlaubnis bzw. benötigen keine. Hierzu zählen:

Norwegen, Liechtenstein, Island (alle 3 Länder über EWR-Abkommen), Schweiz



AUSLÄNDERREGELUNGEN SAISON 2022/2023

2. Prüfung: Auf der jeweiligen Spielberechtigungsliste dürfen nicht mehr als drei Nicht-EU-Ausländer aufgeführt werden! (DFB-Spielordnung § 10 Nr. 2.)

Welche Nationalitäten belasten **nicht** das Maximal-Kontingent von 3 Nicht-EU-Ausländern auf der Spielberechtigungsliste gem. § 10 Nr. 2. der DFB-Spielordnung?

Voraussetzung: Sie müssen eine entsprechende Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis besitzen, die sie gem. 1. Prüfung u. U. gar nicht erhalten können.

Das Kontingent wird durch folgende Länder (4 Kategorien) nicht belastet:
(Grundlage „sog. Simutenkov-Urteil“):

a) EU-Staatsangehörige:

1951	Belgien, BRD, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande
1973	Dänemark (Grönland und Faröer-Inseln gleichgestellt), Irland,
1981	Griechenland
1986	Portugal, Spanien
1995	Österreich, Schweden, Finnland
2004	Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta, Zypern (gr. Teil)
2007	Bulgarien, Rumänien
2013	Kroatien

b) 21 Länder mit besonderem Abkommen:

Norwegen, Liechtenstein, Island, Schweiz, Türkei, Algerien, Marokko, Tunesien, Russland, Mazedonien, Ukraine, Moldawien, Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Turkmenistan, Usbekistan, Weißrussland.

c) § 26 Beschäftigungsverordnung:

Andorra, Australien, Israel, Japan, Kanada, Republik Korea, Monaco, Neuseeland, San Marino, Vereinigtes Königreich Großbritannien, Nordirland und USA.



3. LIGA

AUSLÄNDERREGELUNGEN SAISON 2022/2023

d) AKP-Staaten (Afrika-, Karibik-, Pazifik-Staaten):

Afrika:

Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Elfenbeinküste, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Ruanda, Sambia, Senegal, Sao Tomé und Príncipe, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik

Karibik:

Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Guyana, Haiti, Jamaika, Kuba, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Suriname, Trinidad und Tobago

Pazifik:

Cookinseln, Fidschi, Kiribati, Marshallinseln, Mikronesien, Nauru, Niue, Osttimor, Palau, Papua-Neuguinea, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu

Voraussetzung: Die unter Punkt b) – d) genannten Staatsangehörigen belasten das Nicht-EU-Kontingent nur dann nicht, **wenn sie Vertragsspieler sind.**

Amateurspieler belasten das Kontingent hingegen und werden auf die Maximalzahl (aktuell 3) angerechnet.